

UNSERE STADTTEILE

Süd · Dahlhausen · Linden · Querenburg · Steinkuhl · Stiepel · Weitmar · Wiemelhausen



Mit „Märchen von irdischen Genüssen“ setzte Helga Werche einen Auftakt nach Maß in die 13. Auflage der „Winterreise“.

FOTOS: DIETMAR WÄSCHE

Winterreise startet märchenhaft

Zum 13. Mal kommen Künstler zur kalten Jahreszeit ins St. Johannes-Stift, bieten ein vielfältiges Programm. Den Auftakt machten Helga und Karl-Heinz Werche

Von Christopher Becker

Wiemelhausen. Auch in Schuberts „Winterreise“ lässt sich kein durchgehender Handlungsstrang erkennen. Daran angelehnt, haben die Künstler im St. Johannes-Stift ebenso freie Hand. Die dortige „Winterreise“ bezieht sich auf den Veranstaltungszeitraum von Herbst bis Frühjahr, was dabei auf die Bühne kommt, bleibt offen, steht auch erst immer einen Monat vor dem nächsten, künstlerisch-literarischen Abend fest. So gestalteten Helga und Karl-Heinz Werche den Auftakt in die 13. Auflage am Mittwoch mit „irdischen Genüssen“, kombinierten Musik und Märchen zu einer spielerischen Einheit.

„Wir meinen, das Märchen und das Spiel gehöre zur Kindheit: wir Kurzsichtigen. Als ob wir in irgendeinem Lebensalter ohne Märchen und Spiel leben möchten“, zitierte Helga Werche zunächst Nietzsche, um dann Märchen für Erwachsene vorzutragen, die nicht ohne Wink fürs alltägliche Leben auskamen.

Dem Motto entsprechend ging es dabei um das leibliche Wohl, neben Genüssen spielten aber

„Kleine Köstlichkeit“ ist bald Geschichte

■ **Vier Plätze** in der ersten Reihe blieben am Mittwochabend symbolisch frei. Denn die Vinzentinerinnen, die am St. Johannes-Stift in Wiemelhausen tätig waren und sonst immer zu den Veranstaltungen kamen, haben das

Haus im Mai verlassen.

■ **Eine weitere Änderung** kommt noch auf die Organisatoren zu: Das Haus Oekey sorgt traditionelles für einen Snack in der Pause, schließt aber bald.



„Wir wollen die Einrichtung transparent machen, Besucher ins Haus holen.“

Karin Kuhl, Förderverein

auch Gelüste eine Rolle. Karl-Heinz Werche umrahmte das Wort musikalisch, spielte Saxofon und Balladen wie „A Sentimental Journey“ oder „As Time Goes By“.

Ein gelungener Auftakt, konnte Karin Kuhl im Anschluss ein positives Fazit ziehen. Denn auch das Publikum scheint dem Format im

13. Jahr treu zu bleiben. Schon eine halbe Stunde vor Beginn waren nur noch Plätze in der letzten Reihe zu bekommen, über einhundert Besucher machten sich auf zu einer neuen Reise durch den Wiemelhauser Winter. Eine Erfolgsgeschichte: „Anfangs trafen wir uns nur im Wintergarten“, schaute Kuhl zur Premiere der neuen Spielzeit auch zurück. „30 Gäste kamen damals, es wurden immer mehr.“

Und das hat Gründe. Zum einen seien es die Künstler, die für ein anspruchsvolles Programm sorgen und als Publikumsmagnet wirken. Frank Goosen, Maria Wolf, Prof. Dr. Thomas Söding, die „Comedian Charmonists“: Klangvolle Namen, die der Förderverein des St. Johannes-Stifts schon an der Borg-



Auch Karl-Heinz Werche erzählte Fabelhaftes, spielte dazu Saxofon.

holzstraße präsentieren konnte. Alle treten ohne Gage auf, Besucher zahlen keinen Eintritt. „Wir wollen die Einrichtung transparent machen“, betonte Vorsitzende Kuhl die Intention der „Winterreise“. Heißt: Das St. Johannes-Stift soll sich öffnen, Bewohner und Gäste profitieren gleichermaßen von den Veranstaltungen. „Aber niemand soll das Gefühl haben, in ein Altenheim zu gehen.“

Für Atmosphäre bei Kerzenschein sorgen bei der nächsten „Winterreise“ am Dienstag, 10. November, ab 19.30 Uhr Willi Caelers und Paul Möller. „Wir von hier“, heißt es dann mit „Anmerkungen über unsere Region“. Musik: Marielen Laufenberg-Simmler und Elisabeth Schaffmeister.